

Antrag 5: Kinder an die Macht – Maßnahmen für die KjG als Kinderverband**Antragsteller*in: SAS Partizipation und Teilhabe, AG M****ANTRAGSGEGENSTAND:***Die Bundeskonferenz möge beschließen:*

5 Wir finden: Die KjG ist ein Kinderverband.

Kinder sind ganz besonders wichtig für die KjG auf Bundesebene und in den Diözesanverbänden: Sie sollen überall dazugehören. Sie dürfen die KjG mitgestalten.

Folgendes ist uns dabei besonders wichtig:

- 10 • Kinder als Schwerpunkt: Wir machen Angebote für Kinder. Am liebsten überlegen wir sogar gemeinsam mit Kindern.
- Marginalisierte Gruppen: Diese Gruppen sind Personen, die gesellschaftlich an den Rand gedrängt sind. Meistens haben diese Menschen weniger Möglichkeiten, irgendwo mitzumachen. Bei uns sollen auch sie mitmachen können.
- 15 • Keine Stellvertreter*innenpolitik: Uns ist wichtig, dass die Politik das hört, was Kinder wirklich wollen. Deshalb wollen wir nicht über Kinder reden, sondern mit ihnen. In Kirche, Politik und Gesellschaft vertreten wir ihre Interessen mit Kindern zusammen.
- Beteiligung an politischen Prozessen stärken: Politisch sein heißt zum Beispiel seine Meinung zu sagen, mit zu entscheiden und Ämter zu wählen. Uns ist wichtig, dass Kinder in diesen Prozessen gestärkt werden, damit sie sich selbst einbringen können.
- 20 • Schutzräume: Kinder sollen in einer sicheren Umgebung gute Erfahrungen sammeln. Das stärkt ihr Selbstvertrauen. Diese Umgebung ermöglicht Mitbestimmung.
- Gleichberechtigung aller Altersklassen: Innerhalb der KjG haben Kinder genauso viel Mitbestimmungsrecht, wie Ältere (strukturell, inhaltlich, Gestaltungsmöglichkeiten, eigene Räume,...).

25 Dadurch zeigen wir: Alle Menschen dürfen mitmachen - auch Kinder.

Die Gesellschaft und wir sind noch nicht so weit. Daher wollen wir als KjG daran arbeiten. Und zwar so:

- 30 • Kindgerechte Veröffentlichungen: Kinder sollen uns verstehen. Dies gilt auch für das, was wir herausgeben. Damit das jede*r kann, gibt es einen Zettel mit Hilfestellungen (Leitfaden). Außerdem soll der Sachausschuss in der KjG beim Sprechen und Schreiben in kindgerechter Sprache unterstützen.
- Mitgestaltung von Veranstaltungen: Kinder sollen Aktionen mitgestalten. Sie werden nach ihren Wünschen gefragt. Noch besser ist, wenn Kinder mit anderen zusammen diese Dinge planen.

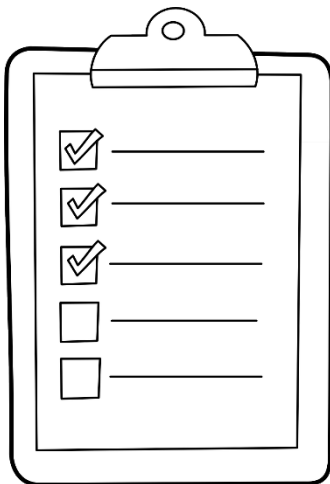
- Mitgestaltung der KjG: Kinder sollen die KjG mitgestalten. Da gibt es schon ganz viel, was gut klappt. Das alles sammelt der Sachausschuss, sodass andere davon lernen können. Außerdem überlegt der Sachausschuss, was dabei wichtige Tipps sind (z.B. Alter, Pausen, Räume,).
- 5 • Qualifizierung zu Kindermoderator*innen: Wir wollen Veranstaltungen für Kinder gut begleiten und moderieren können. Wenn man das richtig gut machen will, braucht es Fortbildungen für Leiter*innen. Die Bundesebene schaut, dass Leiter*innen an solchen Fortbildungen teilnehmen können.
- 10 • Schutzräume: Nur wenn Kinder sich wohl fühlen, können sie sich gut entwickeln. Dazu müssen sie vor sexualisierter Gewalt sicher sein. Alles Wichtige über das Thema müssen Leiter*innen wissen. Die Diözesanverbände kümmern sich darum. Wenn die Diözesanverbände Gruppenleiter*innen ausbilden, ist das Thema "Prävention sexualisierter Gewalt" ein Teil der Ausbildung.
- Schutzräume überprüfen: Wir achten darauf, dass Kinder sich bei Veranstaltungen wohlfühlen. Zum Beispiel können zusätzliche Pausen, andere Angebote oder Räume zum Schlafen extra für Kinder eingeplant werden. Die Bundesebene überlegt, was dabei wichtig ist, zum Beispiel als Checkliste. Die unteren Ebenen sollen diese umsetzen.
- 15 • Politik für Kinder: Kinder sollen die Gesellschaft mitgestalten. Wir setzen uns für mehr politische Mitbestimmung von Kindern ein (zum Beispiel Wahlrecht ohne Altersgrenze).
- Inklusive Veranstaltungen: Bei Veranstaltungen achten wir darauf, dass alle teilnehmen können. Kinder aus marginalisierten Gruppen gehören auch dazu.
- 20 • Förderung von Inklusion: Die Bundesebene gibt Diözesanverbänden Geld für inklusive Veranstaltungen. Dafür soll immer ein bestimmter Betrag Geld da sein. Der Verwaltungsrat macht zur nächsten Mitgliederversammlung einen Vorschlag.
- Wettbewerb für mehr Kindermitglieder: Alle Diözesanverbände sollen versuchen, mehr Kinder zu KjGler*innen zu machen. Dazu schreibt die Bundesebene einen Wettbewerb aus. Die Arbeitsgruppe Mitgliedergewinnung und -pflege überlegt sich alles zum Wettbewerb bis zum Herbst-Bundesrat 2020.
- 25 • Steigerung Zahlen der Kindermitglieder: Alle zusammen im Bundesverband versuchen, innerhalb von zwei Jahren 700 neue Kinder zu gewinnen. Dazu werden auf jedem Bundesrat die Mitgliedszahlen der Diözesanverbände angeschaut. Außerdem erzählen die Diözesanverbände und die Bundesebene, was sie machen.
- 30 • Evaluation der Maßnahmen: Auf den nächsten beiden Bundeskonferenzen schauen wir darauf, ob das alles klappt. Wenn die Bundeskonferenz 2022 sieht, dass es nicht klappt, überlegen wir, ob die KjG noch ein **Kinder-** und Jugendverband ist.

35

BEGRÜNDUNG:

In den letzten beiden Jahren haben wir uns einige Gedanken gemacht. Die beiden wichtigsten Themen waren:

- 5
- Kinder als eigene Zielgruppe
 - Kinder als Teil der KjG stärker in den Blick nehmen



Diese Dinge wurden gemacht:

- Arbeit an einem Konzept, dass mehr Kinder Mitglied werden
- Entwicklung einer Hilfe (Leitfaden) für kindgerechte Sprache (zu finden im KjG-Wissensmanagement)
- Erstellung von zwei Erklärvideos zu "Stufen der Partizipation" und zu "kindgerechte Sprache" (wird bald veröffentlicht)
- Erstellung eines Studienteils auf der Bundeskonferenz zum Thema "Kinder aus marginalisierten Gruppen"

20 Die Maßnahmen machen nur Sinn mit einer starken Kinderstufe. Dies benötigt Anstrengungen auf Bundesebene und ALLEN Ebenen darunter. Durch die Arbeit von Gremien auf Bundesebene können Ideen und Konzepte zur Verfügung gestellt werden. Die tatsächliche Kinderstufenarbeit passiert vor Ort. Die Diözesanverbände müssen die Ortsgruppen dabei unterstützen.

In unseren Augen ist die Stärkung unserer Kinderstufe unerlässlich:

Wir können die Interessen von Kindern nur gut vertreten, wenn (mehr) Kinder in der KjG Mitglied sind. Dann können sich Kinder auch selbst vertreten. In der Gemeinschaft werden sie bestärkt für ihre Interessen einzustehen.

25 Kinder sollen sich in der KjG selbst verwirklichen können. Wir müssen verstärkt daran arbeiten das zu ermöglichen. Es braucht Ideen, Zeit und Geld.



Aber vor allem braucht es den Mut von uns allen.

- Traut Kindern etwas zu!
- Probiert Neues!
- Baut Bekanntes aus!
- Werdet kreativ!

Dann können sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der KjG entfalten. So kann es ihr zu Hause werden. Im Jahr 2018 hat die Bundeskonferenz den Antrag "Die Welt für morgen leben" beschlossen.

Ein Punkt war Partizipation und Teilhabe als Kern- und ProfiltHEMA. Deswegen wünschen wir uns, dass wir gemeinsam als Verband unsere Haltung leben.

Im Antrag setzen wir uns eine gemeinsame Zielvorgabe.

Mit dem Ziel gehen wir Schritt für Schritt Richtung mehr Partizipation und Teilhabe.

5

Kinder an die Macht.

Damit die KjG auch in Zukunft gute Kinderpolitik machen kann.

Für mehr Vielfalt in der katholischen Jugendverbandsarbeit.

Weil Kinder Schutzräume, Bestärkung und Entfaltungsmöglichkeiten brauchen.



10

Redaktionelle Hinweise:

Kriterien der Kindgerechten Sprache, die in diesem Antrag umgesetzt wurden:

15

- Zielgruppe: Bundeskonferenz Teilnehmende (Erfahrene, Neulinge, Interessierte, Gäste, ...), mit Blick auf Kinder
- Satzlänge: nicht mehr als 15 Wörter
- Nebensätze: wenige Nebensätze und keine verschachtelten Sätze
- Komplexität der Wörter: kurze Wörter und wenige Fachbegriffe
- Möglichst ohne Überflüssiges
- Unterstützung durch Bilder in der Begründung

20

Auch dieser Antrag ist nicht perfekt. Nicht alle Punkte aus der Hilfestellung zu kindgerechte Sprache werden beachtet. Aber es ist ein Schritt dahin.

25

angenommen abgelehnt bei Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen
 überwiesen an: Sonstiges:

30